

Frauen in der Spitzenpolitik in Österreich

1. Allgemeines

Die Entwicklung des Anteils der Frauen in der österreichischen Spitzenpolitik im vergangenen Jahr war durchwachsen.

Im Jahr 2016 hat sich die Zahl der Frauen unter den Mitgliedern der Bundesregierung (Bundeskanzler, Vizekanzler und Minister) von vier auf drei verringert. Das ist nunmehr ein Anteil von 21,4 % statt 28,6 % im Jahr davor. Zwei Bundesministerinnen gehören der SPÖ und eine der ÖVP an.

In den Landesregierungen hingegen stieg die Zahl der Frauen von 22 auf 24 per Jänner 2017 (zeitweilig waren es sogar 25). Das ist ein Zuwachs von 29,3 % auf 32,0 %.

Nach öffentlichen Ankündigungen wird es per 6. April 2017 eine Frau mehr in der oberösterreichischen Landesregierung geben. Damit erhöht sich die Zahl auf österreichweit auf 25; das ist ein Prozentsatz von 33,3%.

Per Ende April 2017 wird es wieder eine Landeshauptfrau in Österreich geben. Dies ist in Niederösterreich der Fall, sobald Johanna Mikl-Leitner vom Landtag in diese Funktion gewählt wird (27.4.2017).

Weiters hat sich die Zahl der Landtagsabgeordneten österreichweit von 140 auf 143 leicht erhöht.

Die stärkste Steigerungsrate ergibt sich bei den Bürgermeisterinnen, und zwar von 138 auf 155 Personen. Somit wurde die 7 % Grenze erstmals überschritten.

In den übrigen Bereichen (Nationalrat, Bundesrat und EU-Parlament) haben sich keine Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ergeben.

Details dazu sind nachstehenden Ausführungen zu entnehmen:

2. Bundesregierung

Unter den 14 Regierungsmitgliedern (Bundeskanzler, Vizekanzler und Minister) sind nunmehr drei Frauen gegenüber vier im Jahr davor. Somit hat sich der Anteil der weiblichen Mitglieder der Bundesregierung im vergangenen Jahr von

28,6 auf 21,4 % verringert. Zwei Frauen werden von der SPÖ und eine von der ÖVP gestellt.

Nimmt man die Staatssekretäre dazu, so sind von den 16 Mitgliedern der Bundesregierung im weiteren Sinne vier (drei SPÖ, eine ÖVP) weiblich – gegenüber fünf im Jahr davor. Das ist ein Anteil von 25,0 % gegenüber 31,25 %.

3. Nationalrat

Die Zahl der weiblichen Abgeordneten beträgt derzeit – wie im Jahr davor – 56; das ist ein Anteil von 30,6 %.

Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang, dass zu Beginn der XXV. GP noch 61 Frauen – also ein Drittel – dem Nationalrat angehörten.

Die 56 weiblichen Abgeordneten, von denen eine keinem Parlamentsklub zuzurechnen ist, teilen sich fraktionell wie folgt auf:

SPÖ	18
ÖVP	14
FPÖ	7
Grüne	12
Stronach	3
NEOS	1
ohne Klubzugehörigkeit	1 (vormals FPÖ)

Das **Präsidentenamt** hat nach wie vor eine **Frau** inne, die in die Zahl der weiblichen Mandatäre insgesamt eingerechnet ist. Es ist dies Doris Bures von der SPÖ.

4. Bundesrat

Von den 61 Bundesräten sind nach wie vor 19 weiblich. Das ist ein Anteil von 31,1 %.

Diese 19 Bundesrätinnen verteilen sich auf die parlamentarischen Klubs wie folgt:

ÖVP	6
SPÖ	8
FPÖ	2
Grüne	3

Im ersten Halbjahr 2017 wird der **Vorsitz** im Bundesrat von einer **Frau** geführt.

5. EU-Parlament

Von den 18 in Österreich gewählten Mitgliedern des Europäischen Parlaments sind 9 weiblich. Somit ergibt sich nach wie vor Parität zwischen Männern und Frauen.

Die 9 Frauen verteilen sich auf die parlamentarischen Klubs wie folgt:

ÖVP	2
SPÖ	3
FPÖ	1
Grüne	2
NEOS	1

6. Landesregierungen

In Österreich gibt es derzeit **75 Mitglieder** von Landesregierungen, wenn man darin die **vier nicht amtsführenden Stadträte** in Wien einrechnet; davon sind per Jänner 2017 24 Frauen (zeitweilig waren es sogar 25). Das ist ein Prozentsatz von 32,0 % gegenüber 29,3 % im Vorjahr.

Wie angekündigt wird per 6. April 2017 eine weitere Frau in die oberösterreichische Landesregierung einziehen, womit die Zahl der Frauen in Österreich insgesamt wieder auf 25 steigt; das ist ein Anteil von 33,3%.

Ohne die nicht amtsführenden Stadträte in Wien beträgt die Zahl der Landesregierungsmitglieder 71; davon sind per Jänner 2017 23 weiblich. Das ist ein Prozentsatz von 32,4 % gegenüber 31 % im Vorjahr.

Durch die angekündigte Veränderung in Oberösterreich steigt per April 2017 die Anzahl der Frauen – ohne amtsführende Stadträte in Wien – österreichweit auf 24.

Das ist ein Anteil von 33,8%.

Die Landesregierungsmitglieder verteilen sich auf die Parteien wie folgt:

ÖVP	6 bzw 7
SPÖ	11
FPÖ	1
Grüne	6

Der höchste Frauenanteil besteht in Tirol mit 50 %.

Ab Ende April 2017 wird es wieder eine Landeshauptfrau geben; und zwar Johanna Mikl-Leitner (ÖVP), sobald diese vom Niederösterreichischen Landtag gewählt wird (voraussichtlich 27. April 2017).

Details über die Verteilung der Landesregierungsmitglieder auf die einzelnen Bundesländer bzw. Parteien im Jänner bzw April 2017 können den **Anlagen 1, 1a, 2 und 2a** entnommen werden.

7. Landtage

In Österreich gibt es insgesamt 440 Landtagsabgeordnete. 143 davon sind derzeit weiblich; das ist ein Frauenanteil von 32,5 %.

Prozentuell am meisten Frauen sind im Steiermärkischen Landtag mit 41,7 % vertreten; es folgen Salzburg mit 38,9 %, Oberösterreich mit 37,5 % und Wien mit 36 %.

Bezüglich der Verteilung der 143 Mandatarinnen auf die Bundesländer und die Parteien siehe die **Anlagen 3 und 4**.

Es gibt – wie im Vorjahr – zwei Landtagspräsidentinnen, und zwar eine in Salzburg (ÖVP) und eine in der Steiermark (SPÖ); das ist ein Anteil von 22,2 %.

8. Bürgermeisterinnen

Derzeit gibt es in Österreich 155 Bürgermeisterinnen (gegenüber 138 im Vorjahr); das sind 7,4% aller Gemeindevorsteher. Somit ist gegenüber dem Vorjahr die Zahl der Bürgermeisterinnen um 17 Personen und anteilmäßig um 0,8 % gestiegen.

An der Spitze liegt dabei Niederösterreich mit 63 der 573 Ortsvorsteher; das ist ein Frauenanteil von 11,0%. Somit wurde erstmals in einem Bundesland die 10 %-Grenze überschritten.

Prozentmäßig an zweiter Stelle liegt Vorarlberg mit 7,3 %; 7 von den insgesamt 96 Ortsvorstehern sind hier weiblich.

Danach kommt – prozentuell gesehen – Oberösterreich mit 6,8 % bzw. 30 von 442 Ortschefs.

Kärnten folgt mit 6,1 % vor der Steiermark mit 5,9%, dem Burgenland mit 5,8 %, Tirol mit 5,7 % und Salzburg mit 3,4 %.

Nach Auskunft des [Österreichischen Gemeindebundes](#) verteilen sich die Bürgermeisterinnen nach Parteizugehörigkeit prozentuell wie folgt:

ÖVP: 53 %
 SPÖ: 33 %
 Liste: 13 %
 BZÖ: 1 %

Wenn auch der überwiegende Teil der Bürgermeisterinnen nach wie vor in kleineren Gemeinden anzutreffen ist, ist es erwähnenswert, dass 2 Landeshauptstädte, nämlich Innsbruck und Klagenfurt, von Frauen geführt werden und auch der größten Stadt Vorarlbergs – nämlich Dornbirn – eine Frau vorsteht. Details können der **Anlage 5** entnommen werden.

**Landesregierungen / Frauen
(Jänner 2017)**

Bundesland	Mitglieder- zahl	Anzahl der Frauen	Frauen- anteil
Burgenland	7	2	28,6 %
Kärnten	7	2	28,6 %
Niederösterreich	9	4	44,4 %
Oberösterreich	9	1	11,1 %
Salzburg	7	2	28,6 %
Steiermark	8	2	25,0 %
Tirol	8	4	50,0 %
Vorarlberg	7	2	28,6 %
Wien*	13	5	38,5%
Summe der Regierungsmitglieder	75**	24	32,0 %***
(Summe der amtsführenden Reg.Mitglieder	71	23	32,4 %)

* Darin sind die vier nicht amtsführenden Stadträte (3 FPÖ und 1 ÖVP) enthalten. Drei Funktionen werden von Männern bekleidet; 1 von einer Frau (FPÖ).

Würde man die vier nicht amtsführenden Stadträte davon abziehen, ergäbe sich ein Frauenanteil von 44,4 % (4 von 9 Personen).

** Diese Zahl würde sich bei Nichtberücksichtigung der vier nicht amtsführenden Stadträte in Wien auf 71 verringern.

*** Wenn man die vier nicht amtsführenden Stadträte in Wien außer Acht lässt, ergäbe dies einen Anteil von 32,4 %.

**Landesregierungen / Frauen
(April 2017)**

Bundesland	Mitglieder- zahl	Anzahl der Frauen	Frauen- anteil
Burgenland	7	2	28,6 %
Kärnten	7	2	28,6 %
Niederösterreich	9	4	44,4 %
Oberösterreich	9	2	22,2 %
Salzburg	7	2	28,6 %
Steiermark	8	2	25,0 %
Tirol	8	4	50,0 %
Vorarlberg	7	2	28,6 %
Wien*	13	5	38,5%
Summe der Regierungsmitglieder	75**	25	33,3 %***
(Summe der amtsführenden Reg.Mitglieder	71	24	33,8 %)

* Darin sind die vier nicht amtsführenden Stadträte (3 FPÖ und 1 ÖVP) enthalten. Drei Funktionen werden von Männern bekleidet; 1 von einer Frau (FPÖ).

Würde man die vier nicht amtsführenden Stadträte davon abziehen, ergäbe sich ein Frauenanteil von 44,4 % (4 von 9 Personen).

** Diese Zahl würde sich bei Nichtberücksichtigung der vier nicht amtsführenden Stadträte in Wien auf 71 verringern.

*** Wenn man die vier nicht amtsführenden Stadträte in Wien außer Acht lässt, ergäbe dies einen Anteil von 33,8 %.

Anlage 2
**Frauen in den Landesregierungen
inkl. Verteilung nach Parteien
(Jänner 2017)**

Bundesland	Mitglieder- zahl/LReg	Anzahl der Frauen	Frauen- anteil	ÖVP	SPÖ	FPÖ	Grüne	Sonstige
Burgenland	7	2	28,6 %	0	2	0	0	0
Kärnten	7	2	28,6 %	0	2	0	0	0
Niederösterreich	9	4	44,4 %	3	1	0	0	0*
Oberösterreich	9	1	11,1 %	0	1	0	0	0
Salzburg	7	2	28,6 %	0	0	0	2	0
Steiermark	8	2	25,0 %	0	2	0	0	0
Tirol	8	4	50,0 %	2	0	0	2	0
Vorarlberg	7	2	28,6 %	1	0	0	1	0
Wien**	13	5	38,5 %	0	3	1	1	0
Summe	75	24	32,0 %	6	11	1	6	0

* Vorher 1 Team Stronach

** Darin sind die vier nicht amtsführenden Stadträte enthalten.

Anlage 2a

**Frauen in den Landesregierungen
inkl. Verteilung nach Parteien
(April 2017)**

Bundesland	Mitglieder- zahl/LReg	Anzahl der Frauen	Frauen- anteil	ÖVP	SPÖ	FPÖ	Grüne	Sonstige
Burgenland	7	2	28,6 %	0	2	0	0	0
Kärnten	7	2	28,6 %	0	2	0	0	0
Niederösterreich	9	4	44,4 %	3	1	0	0	0*
Oberösterreich	9	2	22,2 %	1	1	0	0	0
Salzburg	7	2	28,6 %	0	0	0	2	0
Steiermark	8	2	25,0 %	0	2	0	0	0
Tirol	8	4	50,0 %	2	0	0	2	0
Vorarlberg	7	2	28,6 %	1	0	0	1	0
Wien**	13	5	38,5 %	0	3	1	1	0
Summe	75	25	33,3 %	7	11	1	6	0

* Vorher 1 Team Stronach

** Darin sind die vier nicht amtsführenden Stadträte enthalten.

Frauen in den Landtagen

Bundesland	Mitglieder- zahl/LT	Anzahl der Frauen	Frauenanteil
Burgenland	36	8	22,2 %
Kärnten	36	8	22,2 %
Niederösterreich	56	14	25,0 %
Oberösterreich	56	21	37,5 %
Salzburg	36	14	38,9 %
Steiermark	48	20	41,7 %
Tirol	36	9	25,0 %
Vorarlberg	36	13	30,1 %
Wien	100	36	36,0 %
Summe	440	143	32,5 %

Anlage 4**Frauen in den Landtagen
(inklusive Parteizugehörigkeit)**

Bundesland	Mitgliederzahl/LT	Anzahl der Frauen	Frauenanteil	ÖVP	SPÖ	FPÖ	Grüne	Sonstige
Burgenland	36	8	22,2 %	1	4	2	1	
Kärnten	36	8	22,2 %	1	2	-	3	2*
Niederösterr.	56	14	25,0 %	4	6	-	3	1**
Oberösterreich	56	21	37,5 %	8	5	5	3	
Salzburg	36	14	38,9 %	5	4	0	3	2***
Steiermark	48	20	41,7 %	5	8	4	2	1****
Tirol	36	9	25,0 %	3	1	0	1	4*****
Vorarlberg	36	13	30,1 %	5	1	2	3	2*****
Wien	100	36	36,0 %	4	19	6	5	2*****
Summe	440	143	32,5 %	36	50	19	24	14

* 1 Team Stronach, 1 BZÖ

** 1 Team Stronach

*** ohne Klubzugehörigkeit

**** 1 KPÖ

***** 1 Impuls Tirol, 2 Fritz, 1 ohne Klubzugehörigkeit

***** 2 NEOS

Bürgermeisterinnen

Bundesland	Anzahl der Gemeinden	Anzahl der Bürger- meisterinnen	Frauenanteil
Burgenland	171	10	5,8 %
Kärnten	132	8	6,1 %
Niederösterreich	573	63	11,0 %
Oberösterreich	442	30	6,8 %
Salzburg	119	4	3,4 %
Steiermark	287	17	5,9 %
Tirol	279	16	5,7 %
Vorarlberg	96	7	7,3 %
Wien	1	0	0
Summe	2.100	155	7,4 %

Quelle: [Österreichischer Gemeindebund](#)